

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom:	06.12.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.50 Uhr
Ort:	Rathaus Siegen, Ratssaal

Anwesend waren:

I. Vom Haupt- und Finanzausschuss:

BM Stötzel, Ulf - als Vorsitzender -
Stv Boller, Joachim
Stv Dreisbach, Jürgen
Stv Elter, Uwe
Stv Fries, Traute
Stv Dr. Holzäpfel, Heinz
Stv Kirchhöfer, Karl Wilhelm
Stv Köhl, Siegfried
Stv Moll, Ilona
Stv Panthöfer, Ulrich - für Stv Mues, Gunter bis 18.45 Uhr -
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schiemer, Hansgeorg
Stv Schneider, Manfred - für Stv Dr. Stötzel, Wolfgang -
Stv Schulte, Werner
Stv Siebel, Helmut

II. Beratendes Mitglied:

Stv Walter, Klaus-Volker

III. Vom Personalrat:

VA Fronius

IV. Von der Verwaltung:

StK Baumeister
StR Dr. Rohr
StBR Brune
Städt. VD Kühn
Städt. VD Lehmann

VA Sauerland - bis 18.05 Uhr -
Städt. OVR Düber - bis 18.40 Uhr -
VA A. Schneider
Städt. VR Dorsch
VA Liedtke - bis 17.20 Uhr -
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Mues, Gunter
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang

Zur Tagesordnung:

Herr Bürgermeister Stötzel zieht die Vorlage 809/00 aufgrund fehlender Vorberatung im Bauausschuss zurück.

Die Tagesordnung wird um die Punkte 14 und 15 im öffentlichen Teil und um die Punkte 11.2, 12 und 13 im nichtöffentlichen Teil erweitert.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Siebel bestimmt.

16. HFA 06.12.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

16. HFA 06.12.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

16. HFA 06.12.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

16. HFA 06.12.2000

5. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW

5.1 Schülerzeitungswettbewerb der Stadt Siegen „Das ist unser Siegen“ Eingabe des Herrn Rudolf Elhardt vom 14.10.2000

Vorlagenr. 845/00 - Vorlage vom 21.11.2000 -

Herr Schiemer bittet die Verwaltung, sich bezüglich der Umsetzung des Schülerzeitungswettbewerbes auch mit der Jugendpresse Siegen-Wittgenstein als regionalem Zusammenschluss der Schüler- und Jugendzeitungen in Verbindung zu setzen, um einen möglichen Multiplikatoreffekt zu nutzen.

Dies wird durch Frau A. Schneider zugesagt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen bestätigt gem. Ziff. 4 a der Anlage II zur Hauptsatzung der Stadt Siegen die Stellungnahme des Bürgermeisters und beauftragt die Verwaltung, eine Konzeption zu erarbeiten, die auf der Basis der vorliegenden Bürgereingabe die Umsetzung des Schülerzeitungswettbewerbs konkretisiert.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

6. Koordinierung von Märkten und Festen in Siegen-Mitte

Vorlagenr. 844/00 - Vorlage vom 22.11.2000 -

Herr Bürgermeister Stötzel informiert, dass der Hotel- und Gaststättenverband Westfalen e.V. mit Schreiben vom 06.12.2000 vehement gegen die vertragliche Vereinbarung protestiert.

Um mögliche Missverständnisse auszuräumen, beantragt Herr Köhl, im erweiterten Kooperationsvertrag unter Ziff. 4 (Zusammenarbeit mit städtischen Dienststellen) als letzten Absatz zu ergänzen: „Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen GSS e.V. und der Verwaltung der Stadt Siegen behält der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Siegen auf jeden Fall das Rückholrecht.“

Diesem Antrag schließen sich die Ausschussmitglieder Fries, Walter und Dr. Holz-äpfel an.

Herr Rothenpieler beantragt darüber hinaus, dass

- im erweiterten Vertrag unter Ziff. 1 im 3. Absatz der erste Punkt („Veranstaltungsangebote abzulehnen“) ersatzlos gestrichen wird, um eine Zensur des Wettbewerbs zu unterbinden. Die Ablehnungskriterien müssten zumindest im Vertrag niedergelegt sein.
- unter Ziff. 3 des erweiterten Kooperationsvertrages der 1. Absatz („Die Erfassung von Veranstaltungsterminen bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet von Siegen.“) ersatzlos gestrichen wird, da hierin ein Widerspruch zum 2. Absatz zu sehen ist, in dem von einer Beschränkung des Geltungsbereiches auf Siegen-Mitte geredet wird.

Nach Kenntnisnahme des von Herrn Bürgermeister Stötzel erwähnten Schreibens des Hotel- und Gaststättenverbandes erwartet er weitere Proteste aus dem Umland. Er kann sich daher auch für eine Beibehaltung der derzeitigen Regelung aussprechen.

Die Aufgaben bleiben auch nach Erweiterung des Kooperationsvertrages kommunal, so Frau A. Schneider. Sie ist der Auffassung, dass die GSS e.V. in der Lage ist, die Aufgaben besser zu erfüllen, als die Stadt Siegen.

Die Kriterien für die Ablehnung von Veranstaltungsangeboten gehen aus der Festphilosophie hervor, die sie der Niederschrift als Anlage beifügen wird.

Herr Boller vertritt die Auffassung, dass hier hoheitliche Aufgaben delegiert werden und spricht sich massiv gegen eine Änderung der derzeitigen Situation aus.

Herr Baumeister bemerkt demgegenüber, dass die originären ordnungsrechtlichen Aufgaben auch nach Abschluss des erweiterten Kooperationsvertrages *nicht* von der GSS e.V. übernommen werden.

Herr Schulte bittet den Bürgermeister, seine Einflussmöglichkeiten im Vorstand der GSS e.V. geltend zu machen mit dem Ziel, dass die Verantwortlichen aller Organisationen, die mit Aufgaben dieser Art betraut sind, in kooperativen Kontakt treten bzw. bleiben.

Herr Bürgermeister Stötzel lässt über den Antrag des Herrn Köhl abstimmen.

Beschluss (mit Ergänzung auf Antrag von Herrn Köhl):

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Vertrag zwischen der Stadt Siegen und der Gesellschaft für Stadtmarketing Siegen e.V. um die Aufgabe der Koordinierung von Märkten und Festen in Siegen-Mitte laut Vertragsentwurf (Anlage zur Vorlage) mit folgender Änderung zu erweitern:

Ziff. 4 (Zusammenarbeit mit städtischen Dienststellen) ist mit einem letzten Absatz zu versehen. Dieser lautet: „Zwischen GSS e.V. und der Verwaltung der Stadt Siegen behält der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Siegen auf jeden Fall das Rückholrecht.“

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (CDU)

16. HFA 06.12.2000

7. **Satzung gem. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) und des § 86 Bauordnung Nordrhein-Westfalen (BauO NW) über besondere Anforderungen an bauliche Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten im Stadtteil Siegen-Langenholdinghausen;**
hier: Gestaltungssatzung und Gestaltungsleitfaden
a) Auf § 31 GO wird hingewiesen
b) Satzungsbeschluss

Vorlagenr. 742/00 - Vorlage vom 06.10.2000 -

Frau Fries fordert, den Anregungen des Bauausschusses zu Änderungen der Gestaltungssatzung nicht zu folgen, da ein breiter Konsens für die Formulierungen in der Bevölkerung durch deren umfassende Beteiligung erreicht wurde. Sie bedauert, dass die Anregungen des Bauausschusses dem Kulturausschuss in der Sitzung am 05.12.2000 nicht zur Kenntnis gegeben wurden.

Herr Schulte macht darauf aufmerksam, dass der Bauausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage gefolgt ist. Bei den Änderungsvorschlägen handelt es sich lediglich um Anregungen des Bauausschusses, die er selbst auch als schlüssig erachtet.

Diesen Ausführungen schließen sich die Herren Boller und M. Schneider an. Herr M. Schneider ergänzt, dass vom Arbeitskreis Langenholdinghausen Einverständnis bezüglich der Anregungen des Bauausschusses signalisiert wurde.

Herr Bürgermeister Stötzel erklärt, dass in einer Gestaltungssatzung grundsätzlich nur *allgemeine* Regelungen getroffen werden können. Juristisch gesehen hält er die Anmerkungen des Bauausschusses für problematisch.

Frau Moll und Herr Rothenpieler schließen sich dieser Sichtweise an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt aufgrund des § 7 GO NW und des § 86 BauO NW die in der Anlage 1 der Vorlage näher beschriebenen Anforderungen an bauliche Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten im Stadtteil Langenholdinghausen als Satzung.

Der örtliche Geltungsbereich umfasst den gem. § 34 Baugesetzbuch (BauGB) durch Satzung festgelegten Innenbereich (ohne den Bereich Westhang und Fußfeld) des Stadtteiles Langenholdinghausen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (BÜNDNIS 90/

DIE GRÜNEN)

16. HFA 06.12.2000

8. Künftige Nutzung des ehemaligen Wohnheimes für Offiziere (Liegenschaft Nr. 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne)
- Durchführungsbeschluss -

Vorlagennr. 603/00 - Vorlage vom 23.11.2000 -

Die Vorlage verdeutlicht, in welchem großem Umfang die Stadt Siegen im Rahmen der öffentlichen Jugendarbeit tätig wird, so Herr Schulte. Er untermauert dies anhand des Jahreszuschussbedarfes im entsprechenden Unterabschnitt von über 4 Mio. DM für die bestehenden Jugendfreizeiteinrichtungen. Dem ergänzenden Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses bezüglich des Kinder- und Jugendbeauftragten kann er nicht zustimmen. Er hält die Kapazität der Jugendverwaltung für ausreichend, um die entsprechenden Aufgaben mit zu erledigen. Die Forderung des Jugendhilfeausschusses zur Konzeptvorstellung in Frage kommender Träger sieht er unproblematisch, da der Fachausschuss im weiteren Verfahren ohnehin beteiligt wird. Er beantragt, über den ungeänderten Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Herr Dr. Rohr legt dar, dass bislang Einstimmigkeit zur Notwendigkeit eines Kinder- und Jugendbeauftragten geherrscht habe. Nach den Ausführungen von Herrn Schulte wäre die Stelle nunmehr überflüssig.

Herr Bürgermeister Stötzel macht darauf aufmerksam, dass vor dem Hintergrund der städtischen Finanzsituation Überlegungen, wie von Herrn Schulte dargestellt, verwaltungsintern ins Auge gefasst werden müssen. Unter Umständen wird ein Mitarbeiter der Jugendverwaltung benannt, der die Aufgaben des Kinder- und Jugendbeauftragten miterledigt.

Herr Kirchhöfer regt an, die Problematik „Kinder- und Jugendbeauftragter“ umgehend mehrheitlich zu klären, um die Vorlage endgültig beschließen oder ablehnen zu können.

Herr Boller betont, dass nach positivem Beschluss zugunsten des Objektes K 52 die Maßnahme zügig umzusetzen ist. Den Vorschlag des Bürgermeisters, der möglicherweise zur Einsparung der Stelle des Kinder- und Jugendbeauftragten führen wird, hält er für wenig praktikabel.

Herr Walter führt an, dass die F.D.P.-Fraktion gegen die Durchführung des geplanten Objektes votiert, da die durch die F.D.P.-Fraktion unterbreiteten Vorschläge, insbesondere zur Suche nach einer kostengünstigeren Alternative, nicht aufgegriffen wurden.

Beschlussvorschlag (auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses):

An der Notwendigkeit eines Kinder- und Jugendbeauftragten wird festgehalten. Personalkosteneinsparungen aus der Nichtbesetzung dieser Stelle können folglich nicht zur Refinanzierung der Betriebskosten herangezogen werden. Statt dessen sind Einsparungen aufgrund Wegfalls einer Controllierstelle zur Deckung einzusetzen.

Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag ist damit abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, das ehemalige Wohnheim für Offiziere (K 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne) als

- Kindertageseinrichtung
- Einrichtung für soziale Gruppenarbeit im Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung)

- soziales Dienstleistungszentrum

zu nutzen.

Voraussetzung für eine Realisierung ist, die Mehrkosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes (ohne Kindertageseinrichtungsbereich) auf jährlich 100 TDM (Sach- und Personalkosten) auf der Grundlage des Stellen-/Haushaltsplanes 2000 festzuschreiben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

9. Siegener Ausweis - Sachstandsbericht

Vorlagenr. 772/00 - Vorlage vom 19.09.2000 -

Herr Dr. Rohr unterrichtet, dass nach der im Rat beschlossenen Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule Siegen Nachteile für Inhaber des Siegener Ausweises entstanden sind. Nach Abschluss des Wintersemesters werden konkrete Aussagen zu den Auswirkungen in einer Detailvorlage dargestellt.

Beschlussvorschlag (mit Ergänzung / Änderung auf Empfehlung des Kultur-ausschusses):

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht zum Siegener Ausweis zur Kenntnis und beschließt, die Ausgabe des Siegener Ausweises nach den derzeit gültigen Richtlinien bis auf weiteres fortzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

10. Beteiligungsbericht der Stadt Siegen 2000

Vorlagenr. 841/00 - Vorlage vom 16.11.2000 -

Herr Baumeister stellt den Beteiligungsbericht vor.

In der Öffentlichkeit wurden Vermutungen laut, dass die Stadt Siegen Überlegungen anstelle, die Anteile an den SVB zu veräußern, so Herr Kirchhöfer. Er bittet den Bürgermeister um Stellungnahme.

Anstoß der Diskussion war ein Hinweis des Bundes der Steuerzahler, dem nachgegangen werden musste, so Herr Bürgermeister Stötzel. Von einem Verkauf ist bis-lang nicht die Rede.

Herr Siebel hält eine diesbezügliche öffentliche Erklärung für erforderlich.

Herr Rothenpieler erklärt, dass sich die CDU-Fraktion nicht mit Überlegungen zur Veräußerung der SVB-Anteile trägt.



Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16. HFA 06.12.2000

11. Erlass der „Satzung der Stadt Siegen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)“

Vorlagenr. 846/00 - Vorlage vom 20.11.2000 -

Herr Rothenpieler bezieht sich auf die Anlage 1 / 2 und kritisiert, dass unter Buchstabe A, Gebietszone 1

- Siegen-Mitte, eine genaue Abgrenzung des Gebietes Innenstadt immer noch fehlt,
- Siegen-Weidenau, die hier dargestellte Abgrenzung von der bisherigen differiert.

Herr Baumeister erläutert, dass die genannte Abgrenzung Ausfluss der Satzung über die Festlegung der Gebietszonen ist. Bis zur Beschlussfassung im Rat sagt er eine eindeutige Darstellung zu.

Beim Durchlesen der Vorlage ist Herrn Boller aufgefallen, dass eine Regelung vorgesehen ist, die Warenauslagen vor Geschäften derart vorschreibt, dass für Fußgänger eine Breite von mind. 1,25 m erhalten bleiben muss. Dies erachtet er als zu wenig.

Das dargestellte hohe öffentliche Interesse am Verkauf von Weihnachtsbäumen ist für ihn nicht erkennbar.

Die Gebühren pro Quadratmeter Gerüst sind erheblich niedriger bemessen als die für den Einsatz von Kranwagen. Seines Erachtens sollten die durch Gerüste verursachten Störungen weitestgehend reduziert werden, der wünschenswertere Einsatz von Kranwagen wird jedoch durch diese Gebührenregelung finanziell unattraktiv.

Herr Baumeister führt an, dass die Darstellungen in der Vorlage aufgrund Empfehlungen kommunaler Spitzenverbände an eine Mustersatzung des Deutschen Städte-tages angelehnt sind. Bis zur Ratssitzung wird er die von Herrn Boller aufgeworfenen Fragestellungen klären.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Erlass der Satzung der Stadt Siegen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

12. Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass gemäß §§ 14 bzw. 16 Ladenschlussgesetz im Jahr 2001

Vorlagenr. 847/00 - Vorlage vom 18.11.2000 -

Herr Baumeister ergänzt die Darstellungen in der Verwaltungsvorlage insofern, als dass die Aktionsgemeinschaft „Schelden grenzenlos gut“ für Sonntag, den 24.06.2001, die Offenhaltung der Verkaufsstellen für den Marktbezirk Eiserfeld geplant hat.

Frau Fries und Herr Boller äußern sich grundsätzlich gegen das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen.

Auf Frage von Herrn Boller antwortet Herr Baumeister, dass in jedem Einzelfall bei endgültiger Genehmigung der Veranstaltung geprüft wird, ob die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Herr Sauerland wird klären, ob entgegen bisheriger Handhabung die Werbegemeinschaft Geisweid die Durchführung ihrer Maßnahme um 13.00 Uhr oder wie bisher um 12.00 Uhr beginnen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Rat billigt die Darstellungen der Verwaltungsvorlage unter Ergänzung des geplanten Termines 24.06.2001, Marktbezirk Eiserfeld, Antragsteller Aktionsgemeinschaft „Schelden grenzenlos gut“.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen (SPD, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

13. Umgestaltung von Stadtplätzen

Einwohnerantrag nach § 25 GO NW „Ohne Grün ist alles grau“

Anregung gem. § 24 GO NW von

- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, LV NW eV
- Deutscher Frauenring eV, Ortsring Siegen
- Interessen-Gemeinschaft Löhstraße
- Interessen-Gemeinschaft Poststraße

Vorlagenr. 809/00 - Vorlage vom 15.11.2000 -

Die Verwaltungsvorlage wurde zurückgezogen.

16. HFA 06.12.2000

14. Währungsumstellung von DM auf Euro - Umstellung des Ortsrechtes zum 1. Januar 2002

Vorlagenr. 860/00 - Vorlage vom 24.11.2000 -

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates stimmt dem Zeitplan und dem Verfahren zur Umstellung auf den Euro gemäß dem Vorschlag der Projektgruppe Euro zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000

**15. Planung des Neubaus der Brücke Nr. 3112 - Formerstraße
- Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung -**

Vorlagenr. 855/00 - Vorlage vom 22.11.2000 -

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 27.11.2000, wonach bei der Haushaltsstelle 1.631.9531.9 - Brücke Formerstraße, Baukosten - eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000,00 DM bereitzustellen ist.

Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 1.631.98541.0 - Umgestaltung Morleystraße / Brüder-Busch-Straße - in entsprechender Höhe.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. HFA 06.12.2000